Holzkunstbrücke Aubrugg

Opfikon, CH

Projektdaten

Bauherrschaft	Stadt Opfikon
Architektur	Création Holz, Hermann Blumer
Projektart	Kunst und Kultur
Bauweise	Free Form
Leistungen	Holzbau
Ausführung	2016
Ort	Opfikon
Land	Schweiz

Einzigartiges Bauwerk

Der Entwurf der Brücke wurde 1991 ursprünglich als nicht machbar abgelehnt. 23 Jahre später ersetzt die Holzkunstbrücke Aubrugg nach Hermann Blumers überarbeitetem Entwurf die abgebrannte Holzbrücke. Die kunstvoll geschwungene neue Fussgängerbrücke hat eine Spannweite von 38 m und wiegt 40 t.

Das Haupttragwerk der Brücke besteht aus sechs durchgehenden Bögen, je einem linken und einem rechten Fahrbahnbogen, einem linken und rechten Druckbogen sowie den aufgesetzten Seitenbögen. Die oberen Bögen nehmen die Druckkräfte auf, die unteren die Zugkräfte. Besonders dabei sind Knotenpunkte der Hauptbögen. Durch die Kombination von moderner Abbundtechnik und hoher Ingenieurskunst bestehen sie in traditionellen Holz-Holz-Verbindungen.

Für die gesamte Tragkonstruktion wurde verleimtes Brettschichtholz aus Lärche verwendet. Der Gehbelag ist aus Eichenholz aus dem regionalen Wald. Ein weisses Membrandach aus einer Hightech-Folie überspannt die ganze Brücke. Sämtliche Bauteile wurden als Einzelstücke individuell gefertigt.

Direkter Kontakt

Daniel Bucher

Leiter Verkauf International | Holzbau | Free Form

T +41 71 388 52 51
daniel.bucher@blumer-lehmann.com

Holzkunstbrücke Aubrugg

Opfikon, CH

Sechs durchgehende Bögen aus verleimtem Lärchen-Brettschichtholz bilden das Haupttragwerk der Holzkunstbrücke.

Eichenholz aus dem regionalen Wald wurde für den Gehbelag verwendet.

Die auffällige geschwungene Holzbrücke verbindet moderne Abbundtechnik und hohe Ingenieurskunst.

Das Dach der Holzkunstbrücke besteht aus einer weissen Hightech-Folie.

info@blumer-lehmann.com
blumer-lehmann.com